JAHRESBERICHT 2016/2017

bwz

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
Industriestrasse 19 | «FLEX-Gebäude»
CH-5201 Brugg
Telefon 056 460 24 24 | Telefax 056 460 24 20
sekretariat@bwzbrugg.ch | www.bwzbrugg.ch

Technik/Natur
Annerstrasse 12 | Postfach 128
CH-5201 Brugg
Telefon 056 460 01 01 | Telefax 056 460 01 99
info@bwzbrugg.ch | www.bwzbrugg.ch

INHALT

04 Vorwort
05 Organe, Funktionen
06 Statistik
08 Lehrpersonen
10 Mutationen
12 Technik / Natur
13 Erwachsenenbildung
14 Wirtschaft (KV)
15 Gesundheitswoche
16 Würdigungen
20 Hinter den Kulissen
22 Burma
23 Lehrabschlüsse
31 Beste Lehrabschlüsse
32 Schulrechnung
35 Impressum

VORWORT

WEITERENTWICKLUNG DES BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUMS BRUGG

Liebe Leserinnen und Leser

Die Ruhe, welche nach dem Entscheid des Grossen Rates zum Standort- und Raumkonzept an den Berufsfachschulen eingekehrt war, hielt leider nicht lange an.

Die Erwachsenenbildung einer Berufsfachschule sowie die aktiv gepflegten Partnerschaften, wie zum Beispiel im Fall des BWZ mit der Fachhochschule FHNW oder dem Technopark Aargau, sind wichtige Bestandteile eines Kompetenzzentrums.

Das Bildungsdepartement beabsichtigt erneut, heute unter dem Verdikt der kantonalen Haushaltssanierung, die Reform der Berufsfachschulen voranzutreiben.

Mit Genugtuung stelle ich immerhin fest, dass das BKS die anstehende Revision unter Einbezug der Berufsverbände und der Berufsfachschulen umsetzen will. Dies kann allerdings nur bedeuten, dass die angesprochenen Organisationen aktiv in den Projekten mitarbeiten und mitbestimmen.

Einstweilen werden wir sehr genau darauf achten, dass keine Zuweisungen von Berufslernenden an Berufsschulstandorte, welche Schulraum «auf Vorrat» gebaut haben, vorgenommen werden. Die Botschaft an den GR 14.223, Seite 18 hat dies ausdrücklich ausgeschlossen. Auch haben wir eine andere Meinung als der Kanton zur Definition eines Kompetenzzentrums. Die Erwachsenenbildung einer Berufsfachschule sowie die aktiv gepflegten Partnerschaften, wie zum Beispiel im Fall des BWZ mit der Fachhochschule FHNW oder dem Technopark Aargau, sind wichtige Bestandteile eines Kompetenzzentrums.

Das Thema Verschiebung der Wirtschaftsmittelschule WMS an die KV-Berufsfachschulen hat das BKS gänzlich von der Agenda genommen. Aber genau hier lassen sich erhebliche Kostensenkungen erzielen und die bestehende knappe Infrastruktur kann entlastet werden.
Das BWZ Brugg wird mit wachsamem Auge die angestrebte Reform der Berufsfachschulen verfolgen und zum gegebenen Zeitpunkt mitgestalten.

Ich danke allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden für ihre Leistungsbereitschaft und Treue zum BWZ. Allen Berufslernenden wünsche ich viel Erfolg in ihrer Erstausbildung und einen guten Start in ein spannendes Berufsleben.

Mein grosser Dank geht an den Träger unseres Berufs- und Weiterbildungszentrums, die Stadt Brugg, sowie an meine Kolleginnen und Kollegen vom Schulvorstand und von der Schulleitung.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen dieses Jahresberichtes.

Max Zeier, Präsident Schulvorstand

ORGANE, FUNKTIONEN

BUND

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Staatssekretär	Dell'Ambrogio Mauro

KANTON

Departement Bildung, Kultur und Sport	
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule	
Abteilungsleiterin	Hunziker Kathrin
Sektionschef Gewerbe, Industrie und Technik	Hunziker Marc Aurel
Sektionschef Wirtschaft, Gesundheit und Soziales	Schneider Sandro

TRÄGER

	Gemeinde Brugg

SCHULVORSTAND

Präsident	Zeier Max, Brugg
Vizepräsidentin	Boss Sibylle, Turgi
	Brescianini Yvonne, Dintikon
	Bürgi Adrian, Böttstein
	Egli Dieter, Windisch
	Huber Peter, Waldhäusern
	Hunn Jörg, Riniken
	Magon Rosi, Windisch
	Zürcher Brigitte, Brugg

BERUFSFACHSCHULE

Schulleitung

Rektor Technik/Natur	Simmen Alex
Rektor Wirtschaft (KV)	Niederhauser Rolf
Leiter Erwachsenenbildung	Kleiner Urs

Prüfungsleitung

Wirtschaft (KV)	Keller Ursula
Technik/Natur (T/N)	Krähenbühl Hans

Schulverwaltung

Leiterin Schuladministration (T/N)	Marti Priska
Technik/Natur (T/N)	Jonscher Maja
Technik/Natur (T/N)	Keller Esther
Wirtschaft (KV/EB)	Mascolo Flavia
Wirtschaft (KV/EB)	Schaffner Esther
Berufslernende Wirtschaft (KV/EB)	Saavedra Silvia

Informatik

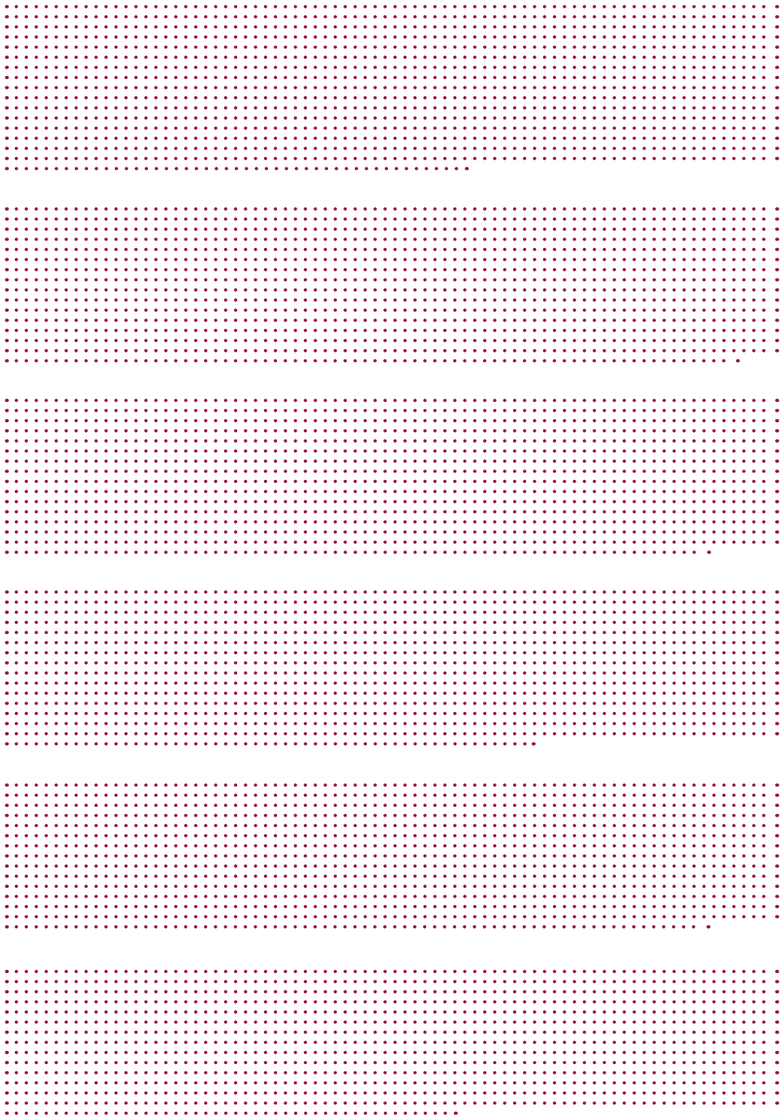
	Urech Werner

Hausdienst

Labortechniker	Biland Marcel
Reinigungspersonal	Csapo Eva
	Korhan Medine
	Korhan Melek
	Wirth Ursula

STATISTIK

ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN



2011/12
1'327

2012/13
1'276

2013/14
1'273

2014/15
1'248

2015/16
1'193

2016/17
1'167

ENTWICKLUNG

SCHÜLERZAHLEN PRO BERUF SCHULJAHR 2016/17

2015/16

326
ELEKTROINSTALLATEUR
330

172
GÄRTNER
189

144
KAUFLEUTE MIT BERUFSMATUR
147

137
KAUFLEUTE ERWEITERTE GRUNDBILDUNG
135

132
NETZELEKTRIKER
130

71
FORSTWART
74

63
FLORISTINNEN
61

43
BÜROASSISTENTINNEN
43

40
MULTIMEDIAELEKTRONIKER
40

39
GÄRTNER EBA
35

LEHRPERSONEN

A	
Ambühl Andreas	Fachunterricht Gärtner
B	
Bamberger Elisabeth	Deutsch
Buholzer Katja	Wirtschaftsfächer
C	
Cannatella Claudio	Informatik
Castelberg Urs	Fachunterricht Multimediaelektroniker
Cavigelli Sergio	Fachunterricht Gärtner
D	
Dalprà Francesco	Fachunterricht Elektroinstallateure
Delshad Lisa	Allgemeinbildung
E	
Eberle Dominic	Deutsch, Psychologie
Erb Christine	Fachunterricht Gärtner
F	
Flückiger Werner	Fachunterricht Gärtner
Frei Dr. Dana	Englisch
Frick René	Allgemeinbildung
G	
Gebhard Martin	Freifach
Greco Maria	Italienisch
H	
Hagmann Hugues	Fachunterricht Netzelektriker
Hähni Brigitte	Sprachfächer
Haller Rolf	Allgemeinbildung
Hauri Samuel	Allgemeinbildung
Hersche Yvonne	Geschäftskommunikation
Huber Walter	Fachunterricht Gärtner
Hügli Esther	Fachunterricht Floristinnen
J	
Jecic Ivan	Wirtschaftsfächer
K	
Keller Ursula	Deutsch, Geschichte
Kikels Tom	Sport
Kleiner Urs	Wirtschaftsfächer
Krähenbühl Hans	Allgemeinbildung
Kutter Felix	Fachunterricht Elektroinstallateure
L	
Lampart Peter	Fachunterricht Netzelektriker

Larsen Majken	Allgemeinbildung
Lauria Nadja Cinzia	Englisch
Lehni Urs	Fachunterricht Netzelektriker
Leitner Hermann	Fachunterricht Elektroinstallateure
M	
Märki Raphael	Fachunterricht Elektroinstallateure
Maurer Maja	Geschäftskommunikation
Meier Dr. Benjamin	Allgemeinbildung
Meier Thomas Erwin	Englisch
Merki Werner	Allgemeinbildung
Meyer Reinhard	Freifach
Müller Ueli	Fachunterricht Gärtner
N	
Netzer Christoph	Fachunterricht Netzelektriker
Niederhauser Rolf	Wirtschaftsfächer
Nietlisbach Andrea	Fachunterricht Elektroinstallateure
Nobs Ernst	Fachunterricht Multimediaelektroniker
P	
Plüss Richard	Fachunterricht Forstwarte
R	
Richard Dominik	Fachunterricht Multimediaelektroniker
Roy Pia	Deutsch
S	
Salman Cavdar Filiz	Wirtschaftsfächer
Schläpfer Matthias	Wirtschaftsfächer
Schmidli Kurt	Allgemeinbildung
Schmidmeister Christoph	Freifach
Seiler Daniel	Fachunterricht Elektroinstallateure
Simmen Alex	Fachunterricht Elektroinstallateure
Stähli Bernhard	Sport
Stalder Roman	Sport
U	
Ursavas Serdar	Wirtschaftsfächer
Ursprung Katharina	Französisch
V	
Von Arx Lukas	Fachunterricht Multimediaelektroniker
Vontobel Daniel	Fachunterricht Elektroinstallateure
W	
Wanderon Ueli	Fachunterricht Forstwarte
Weibel Michelle	Fachunterricht Gärtner
Wenzinger Gerhard	Fachunterricht Forstwarte
Widmer Thomas	Sport
Wilson Andrea	Englisch
Wirth-Schär Käthi	Fachunterricht Floristinnen

MUTATIONEN

EINTRITTE, SCHULJAHR 2016/2017

Csapo Eva	Hauswartin
Märki Raphael	Fachunterricht Elektroinstallateure
Netzer Christoph	Fachunterricht Netzelektriker
Nietlisbach Andrea	Fachunterricht Elektroinstallateure
Urech Werner	Informatik
Von Arx Lukas	Fachunterricht Multimediaelektroniker

AUSTRITTE, SCHULJAHR 2016 / 2017

Bamberger Elisabeth	Deutsch, pensioniert
Frick René	Allgemeinbildung, pensioniert
Schmidli Kurt	Allgemeinbildung, pensioniert
Sengün Oya	Hausdienst

ARBEITSJUBILÄEN IM SCHULJAHR 2015/2016

Hähni Brigitte	Sprachfächer, 30 Dienstjahre
Kleiner Urs	Leiter Erwachsenenbildung, Wirtschaftsfächer, 30 Dienstjahre
Niederhauser Rolf	Rektor, 30 Dienstjahre
Nobs Ernst	Fachunterricht Multimediaelektroniker, 30 Dienstjahre
Wanderon Ueli	Fachunterricht Forstwarte, 30 Dienstjahre
Hersche Yvonne	Informatik, 20 Dienstjahre
Hügli Esther	Fachunterricht Floristinnen, 20 Dienstjahre
Korhan Melek	Hausdienst, 20 Dienstjahre
Krähenbühl Hans	Allgemeinbildung, 20 Dienstjahre
Wirth-Schär Käthi	Fachunterricht Floristinnen, 20 Dienstjahre
Eberle Dominic	Deutsch, Psychologie, 15 Dienstjahre
Kikels Tom	Sport, 15 Dienstjahre
Wenzinger Gerhard	Fachunterricht Forstwarte, 15 Dienstjahre
Widmer Thomas	Sport, 15 Dienstjahre
Biland Marcel	Labortechniker, 10 Dienstjahre
Larsen Majken	Allgemeinbildung, 10 Dienstjahre

Den Jubilaren, den Austretenden und Pensionierten danken wir herzlich für ihren langjährigen Einsatz an unserer Schule.

TECHNIK / NATUR

VIELFÄLTIGE NEUERUNGEN IM BEREICH TECHNIK/NATUR

Nachdem der Grosse Rat nicht auf das Standort- und Raumkonzept eingetreten war, konnten wir uns am BWZ Brugg im Schuljahr 2016/17 endlich wieder ausschliesslich unserer Kernaufgabe zuwenden: dem Fördern und Ausbilden der Berufslernenden. Auch nutzten wir das Schuljahr dazu, diverse Neuerungen umzusetzen.

Die Schulleitung Technik/Natur wurde um Bereichsleiter für Natur, Technik, allgemeinbildenden Unterricht und Sport erweitert. Ziel war es, eine breit abgestützte Schulleitung mit kurzen Entscheidungswegen zu installieren. Der Aufbau unterstreicht die Organisation des BWZ in Kompetenzbereichen.

Im Kompetenzbereich Technik bilden wir Berufsleute aus, die sich vornehmlich mit der Verteilung von Energie und Daten beschäftigen. So verlegen unsere Berufslernenden Netzelektriker die Kabel vom Kraftwerk bis zum Hausanschluss. Unsere Elektroinstallateure verteilen von dort die Energie und die Signale im ganzen Gebäude bis zum letzten Verbraucher. Für den Hör- und Sehgenuss sind zu guter Letzt unsere Multimediaelektroniker besorgt.

Im Kompetenzbereich Natur bilden wir Floristinnen, Forstwarte, Pflanzenproduzenten sowie Garten- und Landschaftsgärtner aus. Ein Drittel des Aargaus ist mit Wald bedeckt. Zählt man die Gärten und Parkflächen dazu, so wird deutlich, welche Arbeit unsere Berufslernenden bei der Pflege und dem Unterhalt dieser stattlichen Fläche leisten. Aber nicht nur Fachwissen gehört zum schulischen Rüstzeug der Lernenden. Im allgemeinbildenden Unterricht erarbeiten sie sich den Zugang zu sprachlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragen. Der Sportunterricht regt die Lernenden zu selbstständigem und lebenslangem Sporttreiben an.

Stark gefordert war unsere Schulverwaltung mit der Einführung der neuen Schulverwaltungssoftware. Die Einführung einer Software bringt leider zu Beginn häufig sehr viel Mehraufwand, und die Neuerungen sind manchmal gewöhnungsbedürftig. Dennoch konnten alle wichtigen administrativen Arbeiten termingerecht abgewickelt werden und die Verwaltung war lückenlos gewährt.

Zur bestmöglichen Werterhaltung der Liegenschaften braucht es einen professionellen Gebäudeunterhalt. So wurde, als Ergänzung zum bestehenden Reinigungsdienst, nach längerem Unterbruch wieder eine Hauswartin eingestellt.

Weiter lancierte das BWZ die Bildung einer separaten kantonalen Zusatzklasse für die Zweitlehre zum Elektroinstallateur EFZ. Diese bietet die Möglichkeit, nach der dreijährigen Lehre als Montageelektriker oder ähnlichen Ausbildungen innerhalb von zwei Jahren den Abschluss Elektroinstallateur EFZ zu machen. Die Anforderungen sind in den Berufslehren stark gestiegen. Ein solches zweistufiges Modell kann vielen Jugendlichen helfen, indem sie zuerst eine etwas einfachere Berufslehre wählen und nachher einen weiterführenden Weg beschreiten.

Im Kompetenzbereich Technik konnten wir ausserdem unser viertes hochmodernes Elektrolabor in Betrieb nehmen. Wir sind somit in der Lage, allen Berufslernenden Technik einen Fachunterricht zu bieten, in welchem nahtlos von der Theorie in die praktische Arbeit übergegangen werden kann. Selbermachen, Erleben und Ausprobieren fördern das Lernen sehr stark und motivieren die Berufslernenden.

Neben der stetigen Optimierung unserer internen Abläufe sind wir auf eine vielfältige Vernetzung nach aussen angewiesen, denn die Berufsbildung ist eine Verbundsaufgabe unter verschiedenen Akteuren. Die Wichtigkeit unseres dualen Bildungssystems ist allen bewusst und der Wille zur Stärkung desselben da. Doch schon zu lange hängt das Damoklesschwert der Standortzuteilung über den Schulen. Die nächste Runde ist auf 2020/21 angekündigt. Es gilt, die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Berufsfachschulen weiterhin effizient und effektiv als Kompetenzzentren arbeiten können. Politische Entscheide sollten die Anliegen der Berufsverbände berücksichtigen und im Nutzen der Berufe getroffen werden. Zu oft stehen jedoch regionale Interessen im Vordergrund.

Wir brauchen weiterhin gut ausgebildete Berufsleute – wie solche aus dem BWZ Brugg. Wer sonst pflegt in Zukunft die grossen Grün- und Waldflächen? Und wer verteilt die elektrische Energie bis zur Steckdose?

Alex Simmen, Rektor

ERWACHSENENBILDUNG

ERWACHSENENBILDUNG – ZUSAMMENARBEIT MACHT SINN

Die Abteilung Erwachsenenbildung arbeitet punktuell mit anderen Institutionen zusammen.

An erster Stelle ist die Zusammenarbeit mit der FHNW zu erwähnen. Mit der Hochschule für Technik haben wir vor Jahren in einem «Letter of Intent» Absicht und Ziele der Zusammenarbeit formuliert. Neuestes Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ein Konzept für die Vorkurse.

Mit diesen richten wir uns an Interessentinnen und Interessenten, die ein Sur-Dossier-Aufnahmeverfahren anstreben oder eine fachfremde Berufsmatur absolviert haben. Auch wer gewisse Defizite in den technischen Fächern aufweist oder sich ganz einfach seriös auf das Studium vorbereiten möchte, ist in den Vorkursen am richtigen Ort.

Zum ersten Mal haben wir die Vorkurse in dieser Form im Januar 2017 durchgeführt. Sie sind auf reges Interesse gestossen. Die technischen Fächer werden von Dozenten der Hochschule für Technik unterrichtet, die Sprachfächer von Lehrpersonen des BWZ. Administration und Organisation liegen beim BWZ.

Die gleiche Arbeitsteilung haben wir mit der Hochschule für Wirtschaft. Mit ihr bieten wir Vorbereitungskurse auf das Studium in den Fächern Mathematik, Rechnungswesen und Englisch an.

> Ausgestaltung und Idee zu dieser Kooperation kamen seinerzeit vom BWZ Brugg. Entsprechend ist auch der Lead bei uns.

Im Rahmen der Edupool-Lehrgänge (Handelsschule, Sachbearbeiter Rechnungs- bzw. Personalwesen) arbeiten wir mit dem Berufsbildungszentrum Freiamt und der Business School KV Lenzburg Reinach zusammen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht uns seit Jahren, die Lehrgänge mit respektablen Teilnehmerzahlen durchzuführen. Interessierte Personen können bei der Anmeldung wählen, welchen Schulort sie vorziehen und ob sie auch dabei sind, wenn die Ausbildung an einem anderen Ort stattfindet. Dies dient uns als Grundlage, den Schulort festzulegen. Ausgestaltung und Idee zu dieser Kooperation kamen seinerzeit vom BWZ Brugg. Entsprechend ist auch der Lead bei uns.

Die beiden obigen Kooperationen sind die gewichtigsten. Daneben führen wir mit verschiedenen Institutionen einen regen Austausch, momentan, ohne konkrete gemeinsame Projekte zu verfolgen. Ein sehr gutes Einvernehmen pflegen wir zum Beispiel mit der Volkshochschule. Es ist gut möglich, dass daraus in nächster Zeit mehr entsteht.

Nicht zuletzt seien der Technopark und das Hightech-Zentrum erwähnt, wo wir als «Preferred Supplier» fungieren und so die Start-Ups im Bereich Bildung unterstützen.

Urs Kleiner, Leiter Erwachsenenbildung

WIRTSCHAFT (KV)

BERUFSLERNENDE UND LEHRPERSONEN

«Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.»

Damit es nicht so schlimm kommt, wie der griechische Philosoph Aristoteles im 4. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung befürchtete, hat unsere Schule zwei Hauptziele definiert:

1. Alle Berufslernenden bestehen die Lehrabschlussprüfung.
2. Die Berufslernenden fühlen sich an unserer Schule wohl.

Damit diese Ziele erreicht werden, müssen jeweils die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein.

Vonseiten der Lehrpersonen:

1. Seriöse Stundenvorbereitung und zielgerichtete Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung
2. Gerechte Bewertung
3. Verständliches Erklären des Stoffes

Vonseiten der Berufslernenden:

1. Aktive, seriöse Mitarbeit im Unterricht
2. Erledigen der Hausaufgaben
3. Einhalten der Schulregeln

Das tönt einfach, ist es aber nicht immer. Es gehört zu den Problemen von Jugendlichen, dass manchmal Orientierungs- und Respektlosigkeit überhandnehmen. Schon immer gab es Jugendliche, die den Rahmen des Normalen sprengten. Es sind diejenigen, die uns Pädagogen am meisten beschäftigen, indem sie uns herausfordern. Es ist völlig normal, dass zwischen Jugendlichen und Erwachsenen Spannungen entstehen. Jugendliche haben ein Anrecht auf die Auseinandersetzung mit von den Erwachsenen gesetzten Grenzen.

«Jugendliche haben ein Anrecht auf die Auseinandersetzung mit von den Erwachsenen gesetzten Grenzen.»

Damit alles «im grünen Bereich» bleibt,

- zeigen wir Präsenz,
- interessieren wir uns für die Jugendlichen,
- setzen wir wichtige Regeln durch,
- zeigen wir Solidarität unter den Erwachsenen,
- verurteilen wir die Tat und nicht den «Täter»,
- dulden wir keine Blossstellung,
- entspannen wir mit Humor die Situation,
- sehen wir jede Krise auch als Chance.

Rolf Niederhauser, Rektor

GESUNDHEITSWOCHE

EINE ENERGIEGELADENE GESUNDHEITSWOCHE

Ende Februar bot eine Spezialwoche zur Gesundheitsförderung, kurz «Energiewoche» genannt, ein schweisstreibendes Programm. Das Q-Team des BWZ Brugg hatte das Thema «Gesundheitsförderung» initiiert; die Sport-, Deutsch- und ABU-Lehrpersonen gaben den Lernenden nun verschiedene Inputs zum Energieverbrauch des menschlichen Körpers.

Wie sich zeigte, weisen vor allem unsere Lernenden der «grünen Berufe» häufig sehr beeindruckende Werte auf: bis zu 6000 Kalorien pro Tag!

Einerseits erhielten die Jugendlichen einen Eindruck davon, wie viele Kalorien bei unterschiedlichen sportlichen Tätigkeiten verbrannt werden, und erfuhren diesen Verbrauch gleich am eigenen Leibe: Seilspringen, Rudern, Liegestütze (mit und ohne Gewichtweste) sowie Streetball und eine Pedalo-Stafette standen auf dem Programm und wurden bezüglich Kalorienverbrauch ausgewertet.

Andererseits ging es im theoretischen Teil darum, den eigenen Umsatz zu berechnen. Wie sich zeigte, weisen vor allem unsere Lernenden der «grünen Berufe» häufig sehr beeindruckende Werte auf: bis zu 6000 Kalorien pro Tag! Körperliche Arbeit, gepaart mit kräftiger Statur, schlägt sich hier eindeutig nieder.
Weiter repetierten die Lernenden die Ernährungspyramide, und es waren Nährwerte von gängigen Menüs abzuschätzen. Selbstverständlich kamen dabei auch die nahrhaften und vielfältigen Menüs unserer «kantinela» zur Sprache.

Das Thema «Gesundheitsförderung» bleibt am BWZ auf der Agenda. Die Energiewoche hat für die gewünschte Sensibilisierung gesorgt und bildet die Grundlage für weitere Unterrichtseinheiten, Projekte und Trainings.

Fotografie: Thomas Widmer

WÜRDIGUNGEN

PENSIONIERUNG VON RENÉ FRICK

Nach 33 äusserst aktiven Jahren am BWZ trat René Frick im Sommer 2017 in den Ruhestand. Er war Hauptlehrer für allgemeinbildenden Unterricht und bis zu deren Konzentration in Aarau und Lenzburg Fachlehrer für Geschichte und Politik an der Berufsmaturität. René bekleidete am BWZ auch verschiedene Kaderfunktionen. So leitete er die BM-Abteilung, die Abteilung ABU und war Co-Projektleiter für die Umsetzung des eidg. Rahmenlehrplans Allgemeinbildung und wirkte in der Fachkommission Lehrabschlussprüfungen Allgemeinbildung mit.

So bildete er sich zum Spezialisten für Lernprozesse weiter und gab während vielen Jahren zusammen mit einem Kollegen aus Aarau die Publikation «Lernen ist lernbar» heraus.

René Frick bereicherte mit seinem äusserst umfassenden Bildungs- und Erfahrungsrucksack unser Lehrpersonen-Team durch Perspektiven-Vielfalt. Seine berufliche Karriere hatte er mit einer Berufslehre als Eisenbetonzeichner begonnen. Danach erwarb er die gymnasiale Matur auf dem zweiten Bildungsweg, was durch Erwerbsarbeit in verschiedenen Branchen und Funktionen finanziert werden musste.
Mit der Matura öffnete sich die Türe zur Universität. An der Uni Zürich schloss er das Studium der Geschichte mit dem Lizentiat ab. Damit erwarb er sich die Fachkompetenz, Geschichte und Politik auch an der Berufsmaturitätsabteilung zu unterrichten. Die didaktische Befähigung sicherte er sich mit dem Höheren Lehramt für Geschichte. Mit diesem Bildungsgang verkörpert René Frick die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems sinnbildlich.
Nach dreijähriger Tätigkeit als Lehrbeauftragter trat René Frick 1987 als Hauptlehrer in die damalige Berufsschule Brugg ein. Sein Lebensmittelpunkt hatte sich damit von der Ostschweiz über Zürich weiter nach Westen verschoben. Während zahlreicher Jahre vertrat er die Interessen der Berufsbildung auch im Vorstand des VLBA, dem Berufsverband der Lehrpersonen. Zeitweise gehörte er diesem zudem als Delegierter der Konferenz KAGB an.
Auch als Fachspezialist blieben seine Interessen vielseitig. So beschäftigte er sich nicht nur permanent und unermüdlich mit der Weiterentwicklung seiner Unterrichtsinhalte, auch das «Wie», der Prozess, wie man sich Wissen aneignet, interessierte ihn angesichts unserer Lernenden. So bildete er sich zum Spezialisten für Lernprozesse weiter und gab während vielen Jahren zusammen mit einem Kollegen aus Aarau die Publikation «Lernen ist lernbar» heraus. Diese wurde spezifisch auf die Bedürfnisse von Berufslernenden zugeschnitten und erfreute sich deshalb grösster Beliebtheit.
Bewundernswert ist, wie René Frick über Jahrzehnte hinweg Neugier und Lerneifer aufrechterhalten konnte. Auch kurz vor der Pensionierung liess er in seinen Bemühungen in keiner Weise nach und hielt Lehr- und Lernmittel permanent auf dem allerneusten Stand. Die Lernenden dankten es ihm mit Aufmerksamkeit, Engagement und Wertschätzung.
Als vorbildlicher Teamplayer prägte René Frick die Arbeitsatmosphäre am BWZ Brugg ganz entscheidend mit. So trug er massgeblich zur einzigartigen Stabilität im Lehrkörper bei. Der sogenannte «Ruhestand» wird bei ihm ein äusserst aktiver sein. Er wird es aber mit Sicherheit geniessen, dass das Format A4 nicht mehr das Mass aller Dinge sein wird, und sich freuen, Lesestoff anzupacken, der nicht mehr wie bisher direkt in Unterricht einfliessen muss.

Rolf Haller

PENSIONIERUNG VON KURT SCHMIDLI

Kurt Schmidli unterrichtete während rund 30 Jahren am BWZ Brugg im Hauptamt Allgemeinbildung. Anlässlich des diesjährigen Gartenfestes wurde er gebührend verabschiedet. Er liess sich mit 58 Jahren frühzeitig pensionieren.
Sein Werdegang führte ihn von Ruswil, seinem Geburtsort, nach Luzern ans Lehrerseminar und nach Zürich zum Sekundarlehrerstudium. Nach verschiedenen Lehraufträgen entsprach ihm das Unterrichten an einer Berufsfachschule am besten, worauf er sich 1987 in Brugg um eine Stelle bewarb. Hier ist er, nach seiner Ausbildung zum Berufsschullehrer am SIBP in Bern, dann auch geblieben.
Natürlich vermissen wir bereits seine freundliche und fröhliche Art: Einen Spruch oder einen Witz zum Besten geben konnte niemand besser als er. Aber vor allem auch seine Beiträge im Lehrerteam, seine konstruktive, kritische und offene Denkweise werden dem ABU-Team fehlen.
Seinen persönlichen Einsatz für das Team haben alle sehr geschätzt. Er erledigte immer wieder anstehende Arbeiten für das Gremium. Seine Beiträge an den regelmässig stattfindenden Abteilungssitzungen waren stets geschätzt und wohl durchdacht.
Sein Engagement für das Lehrergremium war vielfältig. So engagierte er sich zeitweise auch als Abteilungsvorstand Allgemeinbildung und stellte sich schützend vor seine Lehrerkollegen, wenn es hart auf hart ging. Dabei kamen ihm seine furchtlose Art gegenüber Autoritäten und höher Gestellten und seine gekonnte und beharrliche Argumentation zugute.
Im Vorstand des VLBA engagierte er sich für seinen Berufsstand, und das Vorstellen der Jahresrechnung zählte jahrelang zu den Highlights an der kantonalen Konferenz (KAGB).
Dass der persönliche gute Kontakt in einem Team sehr wichtig ist, hat Kurt nicht nur theoretisch vertreten. In diesem Zusammenhang speziell zu erwähnen sind sicher zwei Dinge: sein unermüdliches Engagement für den Lehrersport, dem er auch nach seiner Pensionierung treu geblieben ist, und die Einladungen in seinen wunderschönen Garten.
Als Mentor hat ihn der Schreibende ebenfalls kennengelernt. Kurt hat mir mit seiner offenen Art mein Ankommen im Gremium angenehm gemacht. Ja, geradezu metaphorisch hat sich bei mir eingeprägt, wie Kurt die Schranktüren zu seinen Vorbereitungen für den Unterricht öffnete und mit einer einladenden Geste mir all seine Vorbereitungen für den Unterricht zur Verfügung stellte.

In diesem Zusammenhang speziell zu erwähnen sind sicher zwei Dinge: sein unermüdliches Engagement für den Lehrersport, dem er auch nach seiner Pensionierung treu geblieben ist, und die Einladungen in seinen wunderschönen Garten.

Auf die gleiche offene Weise hat er sich für das tägliche Unterrichten eingesetzt. Stets haben sich sein Handeln und sein Einsatz an den Persönlichkeiten der Lernenden orientiert. Er konnte konsequent und streng, aber auch herzlich und sehr verständnisvoll sein.
Für seine Zukunft wünschen wir ihm, dass sich alle seine Pläne verwirklichen werden, und hoffen natürlich darauf, dass der Kontakt zur Schule und damit zu seinem Unterrichtsteam nicht abbrechen möge.

Werner Merki

HINTER DEN KULISSEN

DER HERR DER LABORE

Marcel Biland arbeitet seit über 10 Jahren als Labortechniker am BWZ, Bereich Technik/Natur. Wir wollen deshalb einen kleinen Einblick in seine vielfältigen Tätigkeiten zugunsten der Schule geben.
Lehrpersonen, die keine technischen Fächer unterrichten, erleben Marcel Biland vor allem im Einsatz beim Unterhalt von PCs, Druckern und Kopierern. Wenn eine Störung auftritt, ist er zügig zur Stelle und behebt sie. Muss zum Beispiel ein LAN-Port freigeschaltet werden oder hat man schlicht an der Stereoanlage mal wieder den falschen Knopf erwischt: Marcel hilft kompetent und effektiv.
Allerdings macht solcher Support nur einen kleinen Teil seines Arbeitsalltages aus. Lehrpersonen und Lernende unterstützt er mit seinem grossen technischen Knowhow auch unterrichtsspezifisch. So unterhält er die Schülerlabore, entwickelt, baut und wartet Modelle, zeichnet Schaltpläne und führt die technische Mediothek.
Auch bei grösseren Umbauten und Renovationen im Schulhaus ist Marcel Biland oft involviert. So zum Beispiel bei Beleuchtungsinstallationen, beim Ausbau der audiovisuellen Anlagen oder bei Arbeiten an der Photovoltaikanlage des BWZ. Für das Schuljahr 2016/17 insbesondere hervorzuheben sind die Planungsarbeiten für den Bau des neuen Schülerlabors im Zimmer 206.
Marcel Biland ist auch anlässlich der Prüfungen der Multimediaelektroniker jeweils gefordert, einerseits in der Vorbereitung, andererseits als Experte. Er stellt ausserdem die Personal- und Schülerausweise her.
Mit seinem Einsatz leistet er einen wichtigen Beitrag für die Schule und speziell an die Unterrichtsqualität in den Elektroberufen.

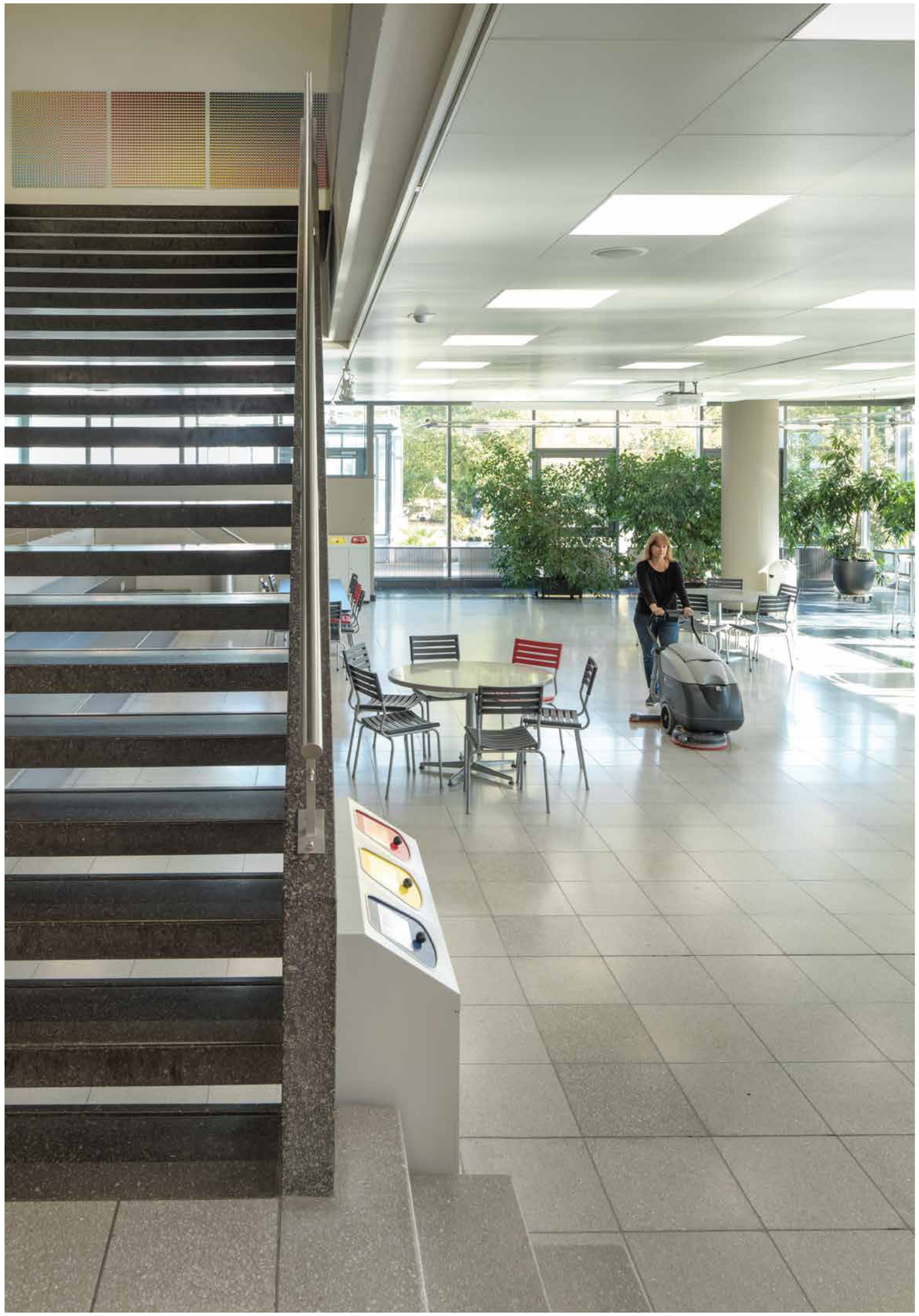
DIE «WICHTELI» VOM HAUSDIENST

Jeden Dienstag- und Freitagabend sind sie im Einsatz: die «Wichteli» vom Hausdienst. Dann reinigen sie nämlich die Schulzimmer und Gänge an der Annerstrasse. Und dies mit teilweise beeindruckend langem Atem. So hat die Hausdienst-Mitarbeiterin Melek Korhan im vergangenen Schuljahr ihr 20-Jahr-Jubiläum am BWZ feiern dürfen.
Die Leiterin des Hausdienstes, Hauswartin Eva Csapo, nimmt daneben eine Vielzahl weiterer Aufgaben wahr. So gilt es beispielsweise, die Entsorgung zu koordinieren oder Wartungsarbeiten an Heizung und allgemeiner Haustechnik zu erledigen. Wo die Wartung nicht selber durchgeführt werden kann, erfolgt sie in Zusammenarbeit mit Firmen und Handwerkern.
Und wie kooperieren die Lernenden? Ist Littering ein grosses Thema? «Nein», stellt Eva Csapo den Jugendlichen ein gutes Zeugnis aus, «ich habe das Gefühl, es sei deutlich besser geworden.» Stehe die notwendige Infrastruktur zur Verfügung, zum Beispiel in Form von prominent platzierten PET-Sammelbehältern, entsorgten die meisten ihren Abfall vorbildlich.

Marcel Biland

Hausdienst

Fotografien: Andrea Nietlisbach



BURMA

BERUFSBILDUNG IST AUCH ENTWICKLUNGSHILFE

Flüchtlingsströme, ein von der Armee kontrollierter Staatsapparat, radikale Mönche: Burma (Myanmar) sorgt momentan für viele traurige Schlagzeilen. Hatte sich ab 2010 eine demokratische Öffnung abgezeichnet, zeigen die aktuellen Aggressionen gegen die muslimische Minderheit deutlich auf, wie fragil die politische Situation weiterhin ist. Brutale Übergriffe von Militär und Polizei sind immer noch an der Tagesordnung; der Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi sind die Hände gebunden; öffentliche Kritik an den Sicherheitsbehörden ist im südostasiatischen Vielvölkerstaat nicht erwünscht.

Die Schweizer Entwicklungshilfe ist in den letzten Jahren ausgebaut worden, um den Demokratisierungsprozess zu unterstützen. Gleichzeitig soll die wirtschaftliche Zusammenarbeit intensiviert werden. Das BWZ Brugg unterstützt diese Prozesse, indem es seit vier Jahren mit dem Förderverein «CVT – Center for Vocational Training» zusammenarbeitet. Dieser Verein stellt das wichtigste Kompetenzzentrum für Berufsbildung in Burma. Er hat seinen Sitz in der Schweiz sowie einen Schweizer Vorstand. Die Schulleitung und Lehrpersonen des Zentrums für Berufsbildung sind hingegen burmesisch. Jährliche Austauschprogramme haben sich zum Ziel gesetzt, die schweizerischen Erfahrungen mit dem dualen Berufsbildungssystem in Burma einzubringen.

Das CVT in Yangon ist auf finanzielle Unterstützung aus dem Ausland angewiesen; der Staat stellt nur Schulgebäude und Bauland zur Verfügung. Wie sieht die Rolle des BWZ Brugg dabei genau aus? Hermann Leitner, Fachlehrer für Elektroinstallateure, ist die Schlüsselfigur im Austausch zwischen BWZ und CVT. Er erläutert: «Der Beitrag des BWZ Brugg ist nicht in erster Linie finanzieller Natur. Wir leisten vor allem technischen Support. So stellen wir beispielsweise Materialien bereit, welche der Veranschaulichung der Theorie dienen, wie Messgeräte, Telefonapparate usw.»

Daneben ist das BWZ auch als Wissensträger und -vermittler gefragt. So waren in den vergangenen Frühlingsferien zwei Elektrofachlehrer aus Yangon in Brugg zu Besuch und erhielten Einblick in das duale Berufsbildungssystem. Unter anderem führte Hermann Leitner in den Laborräumen des BWZ verschiedene Messübungen mit ihnen durch. Im letzten Juni reiste Leitner zudem selber nach Yangon – unter anderem mit einem Satz Anschlusskabel im Gepäck. Er unterstützte die burmesischen Kollegen mit Rat und Tat in verschiedenen Bereichen, von der Materialaufbewahrung über Hospitationen und Unterrichtsbeurteilungen bis hin zu fachspezifischer Instruktion. Auch Firmen- und Baustellenbesuche unternahm er. Leitners Arbeitsschwerpunkt bei diesem wie auch bei vorherigen Besuchen lag im Bereich Telekommunikation, für welchen er sogar ein englisches Lehrmittel verfasst hat.

«Das Ziel ist, dass irgendwann kein Support aus der Schweiz mehr notwendig ist», meint Leitner. Dieses Ziel ist schwierig zu erreichen – auch in Anbetracht der aktuellen politischen Situation. «Es gibt einflussreiche Kreise in Burma, die nicht daran interessiert sind, eine gebildete Jugend im Lande zu haben. Dass mittlerweile am Berufsbildungszentrum in Yangon internationale Grossunternehmen wie Schindler und Caterpillar ihre Monteure ausbilden, gibt uns aber Hoffnung auf die Nachhaltigkeit unseres Einsatzes.»

Weitere Informationen unter: www.cvt-myanmar.org

Burmesische Berufsschullehrer im Elektrolabor des BWZ Brugg

Praktikumsmaterial des BWZ Brugg im Einsatz in Burma

Fotografien: Hermann Leitner

LEHRABSCHLÜSSE 2016/17

Name Vorname	Firma
BÜROASSISTENTEN / BÜROASSISTENTINNEN EBA	
Almeida Santos Ana Filipa	CSD Ingenieure AG, Aarau
Bruno Marica	SANTIS Training AG, Lenzburg
Çakir Özgürcan	Selbsthilfecenter, Zürich
Condeca Codesido Sara	Real-Technik AG, Kaiseraugst
Deiss Robin	Heymen GmbH, Aarau
Duraki Valentina	ACR Multiplanet, Gebenstorf (Verein Lernwerk, Turgi)
Hajrullahu Ariton	City Garage AG, Wettingen
Kicaj Elmira	TRINAMO AG, Aarau
Kübler Luana	Edles Bad GmbH, Dintikon
Maragos Maria	Genios GmbH, Wildegg
Müller Una	ASS Immobilientreuhand AG, Eiken
Oliveira Antunes Claudia	Moor AG, Hunzenschwil
Ravi Banuyan	Millennium Immobilien & Consulting GmbH, Wildegg
Reitano Giulia	IVECO (Schweiz) AG, Hendschiken
Rrahmani Albiana	G. Zehnder AG, Birmenstorf
Sakic Jasmina	IVECO (Schweiz) AG, Hendschiken
Schreyer Joël	Streck Transport AG, Möhlin
Sefere Matay	SANTIS Training AG, Lenzburg
Soyak Hacer	Verzinkerei Wettingen AG, Wettingen
Sukirja Jade	Haller Gerüstbau AG, Fahrwangen
Turnaturi Maria	Schindler Aufzüge AG, Oberentfelden
Villiger Michelle	Fischer Söhne AG, Muri
Xydi Roumpina	L+M Stahl-/Apparatebau, Remigen (Verein Lernwerk, Turgi)
ELEKTROINSTALLATEUR / ELEKTROINSTALLATEURIN	
Allevato Giovanni	Hans K. Schibli AG, Spreitenbach
Aschwanden Marco	Bruno Stutz AG, Berikon
Bearpark Robert	elektro zollinger ag, Mellingen
Belci Raffaele Vittorio	Eglin Elektro AG, Baden
Benguerel Yves	ETAVIS AG, Baden
Billeter Julian	Bruno Stutz AG, Berikon
Blunschi Joel	Finsterwald, Villigen
Bohren Silvan	EFA Energie Freiamt AG, Muri
Brunner Marc	Elektro Flückiger + Frei AG, Ehrendingen
Bucher Michael	Bütler Elektro Telecom AG, Muri
Cappello Loris	Tenic AG, Baden
Cathrein Janis	Schnellmann + Thut AG, Bad Zurzach
Corti Giancarlo	Sidler Elektro GmbH, Birmenstorf
Di Lorenzo Marco	Paul Hitz AG, Rieden AG
Esposito Francesco	Elektro Fröhli AG, Rudolfstetten
Filev Trajce	Lebag Elektroinstallationen AG, Wettingen
Frei Salli	Elektro Imboden AG, Mellingen
Gabriel Lukas	Bütler Elektro Telecom AG, Muri
Gashi Edi	Jost Wohlen AG, Wohlen
Gavilan Simon	Jost Wohlen AG, Wohlen
Gehrig Lukas	Elinag Elektroinstallationen, Oberrohrdorf

Günthart Jan	Jost Wohlen AG, Wohlen
Häfeli Roman	Thut Elektro AG, Klingnau
Helbling Joël Pierre	Eglin Elektro AG, Baden
Huber Linus	Elektro Beyeler GmbH, Aristau
Ilg Marcel	Möckel + Günter Elektro AG, Würenlos
Iten Adrian	Bütler Elektro Telecom AG, Sins
Kalt Jan	meierelektro ag, Bettwil
Khan Salman	ETAVIS AG, Baden
Kölsch Mathias	Bütler Elektro Telecom AG, Muri
Kreienbühl Samuel	Airex AG, Sins
Leiser Alessandro	Gemeindewerke, Villmergen
Lipecki Roman	Paul Hitz AG, Rieden AG
Maniwihok Kantaphit	Elektro Keller AG, Merenschwand
Manz Pierre-Robin	Eglin Elektro AG, Baden
Marjakaj Ferdinand	Eglin Elektro AG, Baden
Meier Jérôme	Thut Elektro AG, Endingen
Meier Patrick	Ing. W. Eglin AG, Ennetbaden
Moro Manuel	Elektro Biderbost, Oberlunkhofen
Müller Claudio	JOST Elektro AG, Brugg
Notter Marco	Elektro Budmiger AG, Zufikon
Oeschger Vivianne	Peter Schiess AG, Untersiggenthal
Petrecca Gino Leonardo	IBW Installationen AG, Wohlen
Pfister Serge	JOST Elektro AG, Brugg
Ponti Nathanael	JOST Elektro AG, Brugg
Rey Samuel	L+W AG, Hausen
Rüetschi Elias	Eglin Elektro AG, Wettingen
Salvagno Noah	Elektro Meier AG, Würenlingen
Santoro Giuseppe	Felix & Co. AG, Gebenstorf
Schärer Devin	Möckel + Günter Elektro AG, Würenlos
Schneider Pascal	Wiederkehr Elektro AG, Kirchleerau
Schuhmacher Fabian	Maxton AG, Kleindöttingen
Schwarz Simon	Ing. W. Eglin AG, Ennetbaden
Segrada Manuel	E-Service AG, Baden
Sidler Marco	Eglin Elektro AG, Bremgarten
Siegrist Stefan	JOST Elektro AG, Brugg
Simic Marko	Lebag Elektroinstallationen AG, Wettingen
Spinnler Claudio	E-Service AG, Baden
Streit Simon	Alpiq InTec Schweiz AG, Spreitenbach
Troxler Melvin	meierelektro ag, Bettwil
Tschopp Florian	meierelektro ag, Bettwil
Tschümperlin Lukas	
Vieli Nico	Bruno Stutz AG, Berikon
Villiger Jonas	Bütler Elektro Telecom AG, Muri
Vogel Cédric	Burkhalter, Wettingen
Weber Marco	OTT Elektro AG, Sarmenstorf
Widmer Philipp	Bruno Stutz AG, Berikon
Wyler Judith	Schneider + Näf Elektro GmbH, Endingen
Wyss Christian	Hans K. Schibli AG, Spreitenbach
Zeller Rafael	Leutwyler Elektro AG, Lupfig
Zimmermann Fabio	Elektro Flückiger + Frei AG, Birmenstorf
Zouaoui Yassin	Bruno Stutz AG, Berikon

JAHRESBERICHT 2016 / 2017 – LEHRABSCHLÜSSE

FLORIST / FLORISTIN

Aerni Céline	H.P. Frey Blumen und Floristik AG, Niederlenz
Aschwanden Zara	Blueme Kari AG, Berikon
Baumgartner Sarah	b-blumen zofingen, Zofingen
Decker Simea	Lägere Blueme + Pflanze, Wettingen
Dubach Saskia	Blumen Longi Florum, Sarmenstorf
Frehner Celine	Donat AG, Wohlen
Haller Jeanine	Amaryllis GmbH, Villigen
Hug Nicola	badenblüht, Baden
Jenkins Miranda	Blumenhaus Erni, Wettingen
Käufeler Jessica	blütenträume Silvia Zweifel, Birmenstorf
Kohler Janine	BBZ, Niederlenz
Kreienbühl Eliane	Blumen Faes, Schöftland
Rey Patrizia	Blumen Vroni, Gebenstorf
Ritter Kim	Blueme Kari AG, Brugg
Rohner Nadine	Blumen Vogel, Kleindöttingen
Roth Rebecca	Lägere Blueme + Pflanze, Wettingen
Schüpbach Jenny	Toscanini GmbH, Wettingen
Stangl Julia	BLATTform, Aarau
Stettler Melanie	Blumengeschäft Flora Tina, Rheinfelden
Trösch Tamara	Blumengeschäft BILL, Turgi
Vögeli Marisa	Gartencenter Lengnau AG, Lengnau
Winter Svenja	Stöckli Blumen AG, Frick
Würsten Chantal	BOTANIQUM Dominic Frei GmbH, Zofingen

FORSTWART / FORSTWARTIN

Bruder Florian	Forstbetriebsgemeinschaft, Seon
Bühler Noah	Forstbetrieb, Würenlingen
Egloff Pascal	Kanton Aargau, Departement BVU, Mägenwil
Frei Florian	OBG Laufenburg, Forstverwaltung, Sulz AG
Garcia Ekaitz	Forstrevier Heitersberg, Spreitenbach
Gloor Christof	Forstverwaltung, Kaisten
Gonseth Sven	Forstbetrieb Muhen Hirschthal Holziken, Muhen
Hasler Björn	Forstbetrieb Oberes Suhrental, Staffelbach
Imhof Nico	Forstverwaltung, Lengnau
Keller Simon	Forstverwaltung, Gebenstorf
Koch Jonas	Forstbetrieb Region Muri, Muri
Köchli Raffael	Forstbetrieb Bremgarten, Wohlen, Waltenschwil, Bremgarten
Meier Sämi	Forstbetrieb Birr-Lupfig, Lupfig
Meier Dominik	Forstbetrieb Region Aarau, Aarau
Meyer Silvan	Forstbetrieb Zufikon / Kelleramt, Jonen
Mieschbühler Martin	Forstbetrieb aargauSüd, Reinach
Rast Robin	Forstverwaltung, Wettingen
Schlienger Dominik	Forstbetrieb Thiersteinberg, Gipf-Oberfrick
Schmid Nicola	Forstrevier, Tegerfelden
Speck Nicolas	Forstbetrieb Gontenschwil-Leutwil-Zetzwil, Zetzwil
Taddeo Yves	Forstbetrieb Mutschellen, Berikon
Villiger Niels	Forstbetrieb, Rupperswil
Widmer Simon	Kanton Aargau, Departement BVU, Leibstadt

GÄRTNER / GÄRTNERIN EBA, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Aebischer Andrin	Schoop + Co. AG, Dättwil
Barth Seraphin Vincent	Gartenbau Rhodo AG, Zofingen
Bleichmann Nando	Gysin & Wey AG, Villmergen
Bruckhaus Paul	Gartenbau Spiess, Baden
Bucher Mike	Berufsbildungsheim Neuenhof
Büchi Lukas Anton	Integra, Stiftung für Behinderte im Freiamt, Wohlen
Castelli Djeladin	Wyder Gartenbau AG, Oberentfelden
Flüeler Carmen	Hönag Merenschwand AG, Merenschwand
Fracchiolla Luca	Berner Gartenbau, Küttigen
Greber Andreas	Hegi Garten AG, Berikon
Hediger Marc Benjamin	Möckel Garten AG, Würenlos
Hunziker Adrian	Perrinjaquet Gartenbau AG, Beinwil am See
Iadarola Nicola Andrea	Hasler Gartenbau GmbH, Zuzgen
Kissling Raphael	Gartenbau Rhodo AG, Zofingen
Knechtli Neel	Wyder Gartenbau AG, Oberentfelden
Mathys Jan	Blueme Kari AG, Frick
Meier David	Wetzel AG, Birmenstorf
Moll Marc	Stiftung für sozialtherapeutische Arbeit, Murgenthal
Morf Marco	Florian GmbH Gartenbau und Handel, Etzgen
Nobs Marco	Zemp Gartenbau, Rothrist
Rust Sandro	G. Schmid Gartenbau AG, Fahrwangen
Siegrist Dario	Busi Gartenbau GmbH, Seengen
Siegrist Joël	Hasler Gartenbau GmbH, Zuzgen
Weber Noah	Stiftung für sozialtherapeutische Arbeit, Murgenthal
Wilhelmstätter Kevin	Heiniger AG, Uerkheim
Wohler Yanick	Integra, Stiftung für Behinderte im Freiamt, Wohlen
Wüthrich Kilian	Gartenbau Rhodo AG, Zofingen
Zumsteg Janik	Florian GmbH Gartenbau und Handel, Etzgen

GÄRTNER / GÄRTNERIN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Bächli Christoph	
Barz Kevin	A. Meier Gartenbau AG, Hirschthal
Bättig Beat	Hans Lang Gartenbau AG, Reinach
Bucher Peter	H.P. Frey Gartenbau AG, Niederlenz
Bürgi Valentin	Wetzel AG, Birmenstorf
Chiantera Gianfranco	Seetaler Gartenbau AG, Beinwil am See
Dietwiler Marco	IN GARDEN AG, Oeschgen
Essinger Belinda	Mario's grüene Dume, Muhen
Fankhauser Christoph	Gartenbau Spiess, Baden
Fischler Simon	Huggler Gärtner GmbH, Möhlin
Fluri Cyrill	Diebold + Zgraggen, Fislisbach
Gruenhut Patricia	Gärtnerei Leuenberger AG, Laufenburg
Grüsner Lukas	
Häfliger Michael	Busi Gartenbau GmbH, Seengen
Häner Birgit	Dinkel Garten AG, Aarau
Hörner Mario	Perrinjaquet Gartenbau AG, Beinwil am See
Huber Florian	Berger Gartenbau AG, Boswil
Hügli Kaj	A. Meier Gartenbau AG, Hirschthal
Hügli Thierry	Möckel Garten AG, Würenlos
Kärcher David	IN GARDEN AG, Oeschgen
Keller Ramon	Florian GmbH Gartenbau und Handel, Etzgen
Koemeter Nicola	
Läubin Timo	Schoop + Co. AG, Dättwil AG
Lebküchner Jari	Heggli Gartenbau GmbH, Merenschwand
Lupoli LucaAndi	Schumacher Gartenbau GmbH, Aarau Rohr
Meier Yves	Brun & Strebel, Bremgarten
Meier Michael	Wyder Gartenbau AG, Oberentfelden
Müller Jannick Roger	Heiniger AG Uerkheim, Uerkheim
Rimann Noah	Hegi Garten AG, Berikon
Ritter Nico	Heggli Gartenbau GmbH, Merenschwand
Salm Manuel Hansjörg	H.P. Frey Gartenbau AG, Niederlenz
Schädeli Tobias	Hufschmid Gartenbau AG, Fischbach-Göslikon
Schärer Tim	Reding Gärten AG, Riniken
Schmid Pascal	Seetaler Gartenbau AG, Beinwil am See
Schmid Jerome	Stöckli Gartenbau AG, Frick
Schönauer Jan	
Soares Almeida Daniel Alexandre	Wetzel AG, Birmenstorf
Stamm Jason Joel	Steinmann, Rüfenach
Steiner Andrea	Villiger Markus, Brugg
Stettler Sandro	Karpf Garten GmbH, Sarmenstorf
Stutz Fabian	Karpf Garten GmbH, Sarmenstorf
Waldvogel Jennifer	
Wyss Cornelia	Haas Gartengestaltung, Muri
Wyss Jonas	Hans Lang Gartenbau AG, Reinach

GÄRTNER / GÄRTNERIN ZIERPFLANZEN

Baldi Martina	BBZ, Niederlenz
Deubelbeiss Hans	BBZ, Niederlenz
Friedli Natascha	Donat AG, Wohlen
Huber Nando	BBZ, Niederlenz
Lucas Fabian	BBZ, Niederlenz
Lustenberger Julia	Huplant Pflanzenkulturen AG, Hirschthal
Strebel Miriam	BBZ, Niederlenz

KAUFLEUTE, BERUFSMATURITÄT (M-PROFIL)

Abraham Lukas	Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden
Ackermann Jonas	Gemeindeverwaltung, Zeihen
Ammann Sven	green.ch AG, Lupfig
Baerlocher Céline	Die Mobiliar, Rheinfelden
Battaglini Flavia	login Berufsbildung AG (KV), Zürich
Berger Noemi	Gemeindeverwaltung, Frick
Bischofsberger Björn	Neue Aargauer Bank AG, Frick
Bitterli Tamara	Häring & Co. AG, Eiken
Brändli Janine	login Berufsbildung AG (KV), Zürich
Cuppuleri Salvatore	Aargauische Kantonalbank, Rheinfelden
Erhard Sophie	Raiffeisenbank Regio Frick Genossenschaft, Frick
Faragò Moira	OBT AG, Brugg
Fink Cédric	Bad Rheinfelden AG, Rheinfelden
Gloor Lucca	Gemeindekanzlei, Magden
Greil Céline-Chiara	Gemeindeverwaltung, Bözberg
Grether Marina Sara	Gemeindeverwaltung, Frick
Gutmann Vivienne	Amsler & Frey AG, Schinznach Dorf
Häberli Muriel	Gemeindeverwaltung, Windisch

Hischier Lyn Sina	Brugg Kabel AG, Brugg
Hochreuter Claudia	Gemeindeverwaltung, Gipf-Oberfrick
Hoffmann Jill	Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden
Hofmann Daniela Clara	Studer Anwälte und Notare AG, Laufenburg
Huser Esther	Aargauische Kantonalbank, Brugg
Iyare Theresa	Brugg Kabel AG, Brugg
Jegge Simon	Gemeindeverwaltung, Wallbach
Kehr Nadine	Gemeindeverwaltung, Wittnau
Kirchhofer Thily	Schweizer Bauernverband, Brugg
Koch Seraina	Kanton Aargau, Staatsanwaltschaft, Rheinfelden
Kuduzovic Asmir	Neue Aargauer Bank AG, Frick
Küng Fabiola	login Berufsbildung AG (KV), Zürich
Lüthi Stefanie	Kanton Aargau, Staatsanwaltschaft, Brugg
Maluck Andrea	Gemeindeverwaltung, Villigen
Milosevic Jelena	Neue Aargauer Bank AG, Brugg
Mühlfriedel Nicole	Aargauische Kantonalbank, Rheinfelden
Müller Seraina	Gemeindeverwaltung Mettauertal, Mettau
Neyer Daniela	Erne AG, Laufenburg
Rexhaj Zamfina	Neue Aargauer Bank AG, Brugg
Rölli Marc	Raiffeisenbank Regio Frick Genossenschaft, Frick
Rothacher Joëlle Ronja	Gemeindeverwaltung, Kaisten
Rüede Brian	Gemeindeverwaltung, Laufenburg
Schmid Sarah	Psychiatrische Dienste Aargau AG, Brugg
Schwarb Murielle Loraine	Gemeindeverwaltung, Münchwilen
Senger Joelle	Raiffeisenbank Wegenstettertal, Zeiningen
Trajkovic Milica	Antalis AG, Lupfig
Tresch Natascha	Raiffeisenbank, Möhlin
Tresch Vanessa Melanie	Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden
Voutat Melanie	Stadtverwaltung, Brugg
Wadhawan Elia	Aargauische Kantonalbank, Brugg
Widmer Marco	EUROBUS AG, Windisch
Wirth Jessica	Aargauische Kantonalbank, Brugg

KAUFLEUTE, ERWEITERTE GRUNDBILDUNG (E-PROFIL)

Amstutz Chiara	Schweizer Bauernverband, Brugg
Amstutz Olivia	Medizinisches Zentrum, Brugg
Antic Aleksandar	Zehnder Treuhand AG, Brugg
Aubert Joëlle	Liebi + Schmid AG, Schinznach Dorf
Benitez Soares Melanie	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad
Biedermann Valeria	Stiebel Eltron AG, Lupfig
Bollinger Ladina	FUTURA Vorsorgestiftung, Brugg
Calcagno Pietro	Unipress AG, Lupfig
De Mattia Levin	Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch
Di Leone Chiara	Antalis AG, Lupfig
Dibra Alban	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad
Eichenberger Flurina	knecht reisen ag, Windisch
Ferradino Luana	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad
Flükiger Manuel	Gebr. Knecht AG, Windisch
Frehner Anita	Max Schwarz AG, Villigen
Freiburghaus Clara	Paul Scherrer Institut, Villigen
Frey Marc	Aargauische Kantonalbank, Rheinfelden
Gasser Rahel	Bad Schinznach AG, Schinznach Bad

Geiger Maëlle	Neuhaus AG, Windisch
Grüter Michelle	green.ch AG, Lupfig
Guye Maxime Antoine	Gebr. Knecht AG, Windisch
Habegger Florian	Gemeindeverwaltung, Remigen
Hess Ramona	Paul Scherrer Institut, Villigen
Hofmann Andreas Lukas	OdA GS Aargau, Brugg
Huber Robin	Schweizer Bauernverband, Brugg
Hueber Jasmine	Gemeindeverwaltung, Schinznach
Jelecevic Marko	Gemeindeverwaltung, Windisch
Jusufi Gentiana	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad
Kocabas Sahinde	Metron Infrastruktur AG, Brugg
Koller Marina	Brugg Kabel AG, Brugg
Länzlinger Ladina	Gemeindeverwaltung Mettauertal, Mettau
Lee Corine	Verwaltung 3plus, Bözen
Lleshaj Luigi	Unipress AG, Lupfig
Lüscher Matthias	Voegtlin-Meyer AG, Windisch
Mamazza Simona Tindara	Gemeindeverwaltung, Birr
Martini Roberta	Hectronic AG, Brugg
Mojado Julian	Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch
Morais Jenifer	Antalis AG, Lupfig
Muqaj Justina	Constri AG, Schinznach
Ravindranathan Dhanusiga	Gemeindeverwaltung, Hausen
Rohner Joèl	Elco AG, Brugg
Schäfer Benedict	Stadtverwaltung, Brugg
Schneiter Elena	Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden
Schwammberger Cyril	Gemeindeverwaltung, Auenstein
Sciulli Alessia	Unipress AG, Lupfig
Sejdini Mirjam	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad
Serrano Leonie	knecht reisen ag, Brugg
Spillmann Anja	Elco AG, Brugg
Sritharan Apina	CONSTRI AG, Schinznach-Dorf
Suter Aylin	BEA + Poly Verlags AG, Brugg
Topaloglu Cantug	Neue Aargauer Bank AG, Brugg
Ulrich Shannon	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad
Yilmaz Asli	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad

MULTIMEDIAELEKTRONIKER / MULTIMEDIAELEKTRONIKERIN

Abt Fabian Urs	Radio Pabst AG, Muri
Barmettler Lars	Radio-TV Electronic, Schneisingen
Baumann Michel	Sertronics AG, Birmenstorf
Erne David	Radio-TV-Service Fries AG, Wettingen
Gloor Janick	TV-Hi-Fi-Video U. Baumann AG, Boniswil
Huwyler Fabian	Raeber + Fischer, Zufikon
Melliger Moritz	Sertronics AG, Birmenstorf
Stutz Joel	
Valsecchi Alessandro	TERA UE AG, Zürich

NETZELEKTRIKER / NETZELEKTRIKERIN

Aeby Marc	Glattwerk AG, Dübendorf
Ali German Jagarkhun	ewz Elektrizitätswerk, Zürich
Anthonipillai Jenestin	Stadtwerk, Winterthur
Bayard Patrik	AEW ENERGIE AG, Rheinfelden

Burkhard Tobias	Elektro-Netz-Bau AG, Bubikon
Davoli Gianni	Energie Opfikon AG, Glattbrugg
De Martino Jonathan	Gemeindewerke, Stäfa
Diener Florian	Cablex AG, Zürich
Ferhat Duran	Cablex AG, Zürich
Fischer Ralph	Ellenbroek Hugentobler AG, Weinfelden
Gscheidle Robin	Werkbetriebe, Frauenfeld
Heimann Lukas	IBW Technik AG, Wohlen
Heinis Jeremy	EBM Netz AG, Münchenstein
Heusi Daniel	Regio Energie, Amriswil
Hünerfauth Johannes	IBAarau Strom AG, Aarau
Jovic Michael	login Berufsbildung AG, Zürich
Lienhard Florian David	Stadtwerk, Winterthur
Linsi Andreas	Elektrizitätswerke d. Kt. Zürich, Wädenswil
Markovic Nemanja	Elektrizitätswerke d. Kt. Zürich, Wädenswil
Mitrovic Zoran	Saphir Group Networks AG, Lausen
Öztürk Mazlum Deniz	ewz Elektrizitätswerk, Zürich
Rashid Nahian	ewz Elektrizitätswerk, Zürich
Renz Thomas	login Berufsbildung AG, Zürich
Saddai Julian	EWS Energie AG, Reinach AG
Schaub Raphael	Elektrizitätswerk d. Kt. Schaffhausen, Schaffhausen
Schediwy Thomas	IWB Industrielle Werke, Basel
Schmidmeister Sandro	SWL Energie AG, Lenzburg
Schwägli Kai	Saphir Group Networks AG, Lausen
Suter Mark	EBM Netz AG, Münchenstein
Thavakumaran Prasanna	EFA Energie Freiamt AG, Muri
Trinidad Saavedra Glenn	Elektrizitätswerke d. Kt. Zürich, Wädenswil
Tunaj David	Saphir Group Networks AG, Lausen
Wagenseil Yves	Glattwerk AG, Dübendorf
Wattenhofer Charly	Elektrizitätswerke d. Kt. Zürich, Wädenswil
Wernli Mike	IBAarau Strom AG, Aarau
Wirz Adrian	Stocker AG, Bubikon
Zehntner Jan	AEW ENERGIE AG, Aarau
Ziegler Luca	Technische Betriebe, Weinfelden
Zornic Ibrahim Berin	Saphir Group Networks AG, Lausen
Züger Simon	Gemeindewerke, Pfäffikon ZH

JAHRESBERICHT 2016 / 2017 – LEHRABSCHLÜSSE

BESTE LEHRABSCHLÜSSE 2016/17

BÜROASSISTENTEN / BÜROASSISTENTINNEN EBA

Bruno Marica	SANTIS Training AG, Lenzburg	5.5
Almeida Santos Ana Filipa	CSD Ingenieure AG, Aarau	5.3

ELEKTROINSTALLATEUR / ELEKTROINSTALLATEURIN

Billeter Julian	Bruno Stutz AG, Berikon	5.5
Müller Claudio	Jost Elektro AG, Brugg	5.4
Schneider Pascal	Wiederkehr Elektro AG, Kirchleerau	5.4
Ilg Marcel	Möckel + Günter Elektro AG, Würenlos	5.3
Kölsch Mathias	Bütler Elektro Telecom AG, Muri	5.3
Pfister Serge	Jost Elektro AG, Baden	5.3
Tschümperlin Lukas		5.3

FLORIST / FLORISTIN

Stangl Julia	BLATTform, Aarau	5.0

FORSTWART / FORSTWARTIN

Hasler Björn	Forstbetrieb Oberes Suhrental, Staffelbach	5.6
Meyer Silvan	Forstbetrieb Zufikon/Kelleramt, Jonen	5.5
Meier Sämi	Forstbetrieb Birr-Lupfig, Lupfig	5.4
Koch Jonas	Forstbetrieb Region Muri, Muri	5.3

GÄRTNER / GÄRTNERIN EBA GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, PFLANZENPRODUKTION

Greber Andreas	Hegi Garten AG, Berikon	5.5
Moll Marc	Stiftung für sozialtherap. Arbeit, Murgenthal	5.3

GÄRTNER / GÄRTNERIN EFZ GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, ZIERPFLANZEN

Bättig Beat	Hans Lang Gartenbau AG, Reinach	5.3
Häner Birgit	Dinkel Garten AG, Aarau	5.3

KAUFLEUTE, BERUFSMATURITÄT (M-PROFIL)

Hoffmann Jill	Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden	5.7
Brändli Janine	login Berufsbildung AG, Zürich	5.6
Rexhaj Zamfina	Neue Aargauer Bank AG, Brugg	5.5
Schmid Sarah	Psychiatrische Dienste Aargau AG, Brugg	5.4

KAUFLEUTE, ERWEITERTE GRUNDBILDUNG (E-PROFIL)

Freiburghaus Clara	Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden	5.7
Topaloglu Cantug	login Berufsbildung AG, Zürich	5.6

MULTIMEDIAELEKTRONIKER / MULTIMEDIAELEKTRONIKERIN

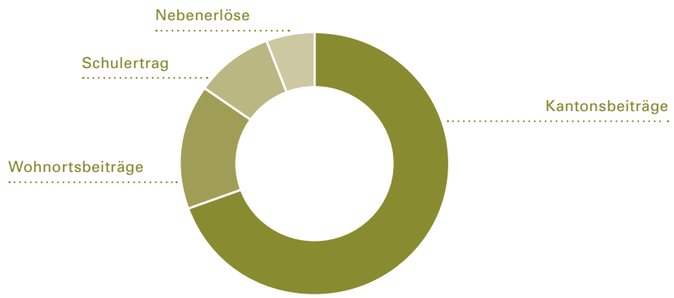
Gloor Janick	TV-Hi-Fi-Video U. Baumann AG, Boniswil	5.2

NETZELEKTRIKER / NETZELEKTRIKERIN

Züger Simon	Gemeindewerke, Pfäffikon ZH	5.7
Heusi Daniel	Regio Energie, Amriswil	5.5
Anthonipillai Jenestin	Stadtwerk Winterthur	5.4
Zehntner Jan	AEW Energie AG, Aarau	5.4
Davoli Gianni	Energie Opfikon AG	5.3

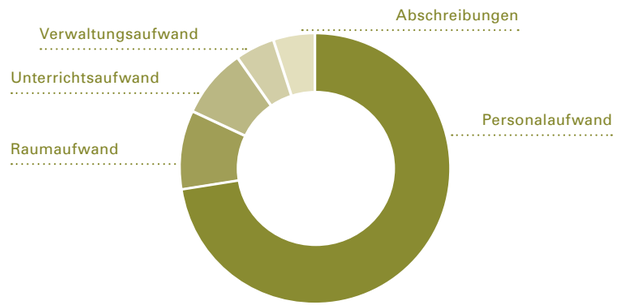
SCHULRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG GRUND- UND WEITERBILDUNG 2016



ERTRAG

Kantonsbeiträge	7'394'551
Wohnortsbeiträge	1'660'188
Schulertrag	1'056'335
Nebenerlöse	635'694
Total Ertrag	**10'746'766**



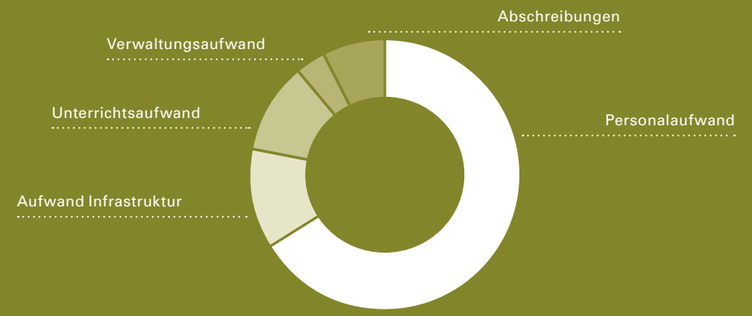
AUFWAND

Personalaufwand	–7'730'612
Raumaufwand	–1'016'927
Unterrichtsaufwand	–897'018
Verwaltungsaufwand	–506'298
Abschreibungen	–525'216
Total Aufwand	–10'676'071
Zwischenergebnis	**70'695**

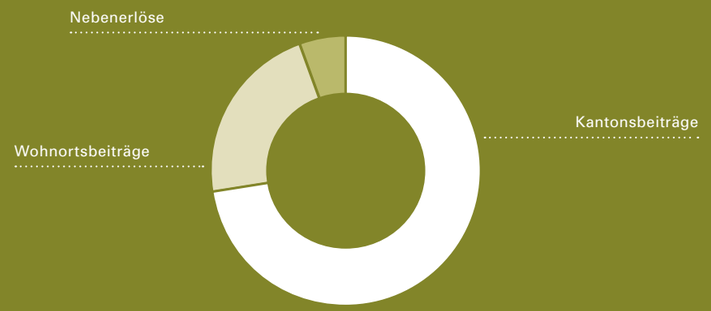
FINANZERGEBNIS

Finanzertrag	48'297
Finanzaufwand	–160'290
Finanzergebnis	–111'994
Jahresergebnis	**–41'299**

AUFWAND PRO LERNENDEN UND LERNENDE IN DER GRUNDBILDUNG



ERLÖS PRO LERNENDEN UND LERNENDE IN DER GRUNDBILDUNG



IMPRESSUM

Redaktion
Samuel Hauri

Gestaltung
Doris Reimann | www.reimanndesign.ch

Bilder
Michel Jaussi, Linn | www.jaussi.com
Michel Jaussi ist freischaffender Fotograf. Mit seinen Arbeiten unterstützt er immer wieder regionale Unternehmen, Gewerbe und Institutionen, wie hier mit den Bildwelten für den Jahresbericht des Berufs- und Weiterbildungszentrums Brugg.
Michel Jaussi gehört zum dritten Mal in Folge zum Kreis der 200 Best Ad Photographers Worldwide by Lürzers Archive.

Druck
Effingerhof Brugg

© 2017, BWZ Brugg

bwz
bwz
bwz
Flex
Industriestrasse 19
bwz
RAUCHFREIE ZONE